

Galatien

Die Heimat der Adressaten des Galaterbriefs

In der ersten Sitzung hatten wir das *Imperium Romanum* als ganzes in den Blick genommen. Es bildet den Rahmen, in dem sich die Geschichte der frühen Christinnen und Christen abspielt.

Der wichtigste Anfang – nicht nur nach der lukanischen Konstruktion – ist ohne Zweifel Jerusalem. Diese Stadt ist der Ausgangspunkt für die weitere Geschichte des Christentums.¹



Abb. 1: Die Ebene von Konya (Iconium) im Jahr 2001

¹ Zum Problem des einen Ursprungs und der verschiedenen Anfänge vgl. *Eduard Meyer*: Ursprung und Anfänge des Christentums. Dritter Band: Die Apostelgeschichte und die Anfänge des Christentums, Stuttgart und Berlin 1923.

Von Jerusalem verlagert sich der Schwerpunkt allmählich nach Antiochien am Orontes, der Hauptstadt der Provinz Syrien (vgl. Apg 11,19–30). Der Übergang ist von einer nicht zu überschätzenden Bedeutung: Aus dem provinziellen Jerusalem gelangt das Christentum in eine der größten Städte des Reiches, aus einem judenchristlichen Milieu in ein heidenchristliches. Hier nimmt die sogenannte erste Missionsreise ihren Ausgangspunkt (Apg 13–14), die völlig neue Perspektiven eröffnet.

Der Höhepunkt dieser ersten Missionsreise ist Galatien: Antiochien *ad Pisidiam*, Iconium, Lystra und Derbe werden von Barnabas und Paulus besucht; überall werden nach dem Bericht der Apostelgeschichte Gemeinden gegründet. Alle diese Städte liegen im Süden der Provinz Galatien, Antiochien am weitesten im Westen, die übrigen drei in der Ebene von Konya (= Iconium). Drei dieser Städte zeichnen sich dadurch aus, daß es sich um römische Kolonien handelt: Antiochien, Iconium und Lystra. Schon hier wird die Absicht des Paulus erkennbar, nach Rom und weiter nach Spanien zu gelangen; er übt im abgeschiedenen Galatien schon für die weite römische Welt ...²



Abb. 2: Der türkische Ort Yalvaç beim antiken Antiochien *ad Pisidiam*

² Vgl. dazu *Peter Pilhofer: Antiochien und Philippi. Zwei römische Kolonien auf dem Weg des Paulus nach Spanien*, in: Peter Pilhofer: Die frühen Christen und ihre Welt. Greifswalder Aufsätze 1996–2001. Mit Beiträgen von Jens Börstinghaus und Eva Ebel, WUNT 145, Tübingen 2002, S. 154–165.